

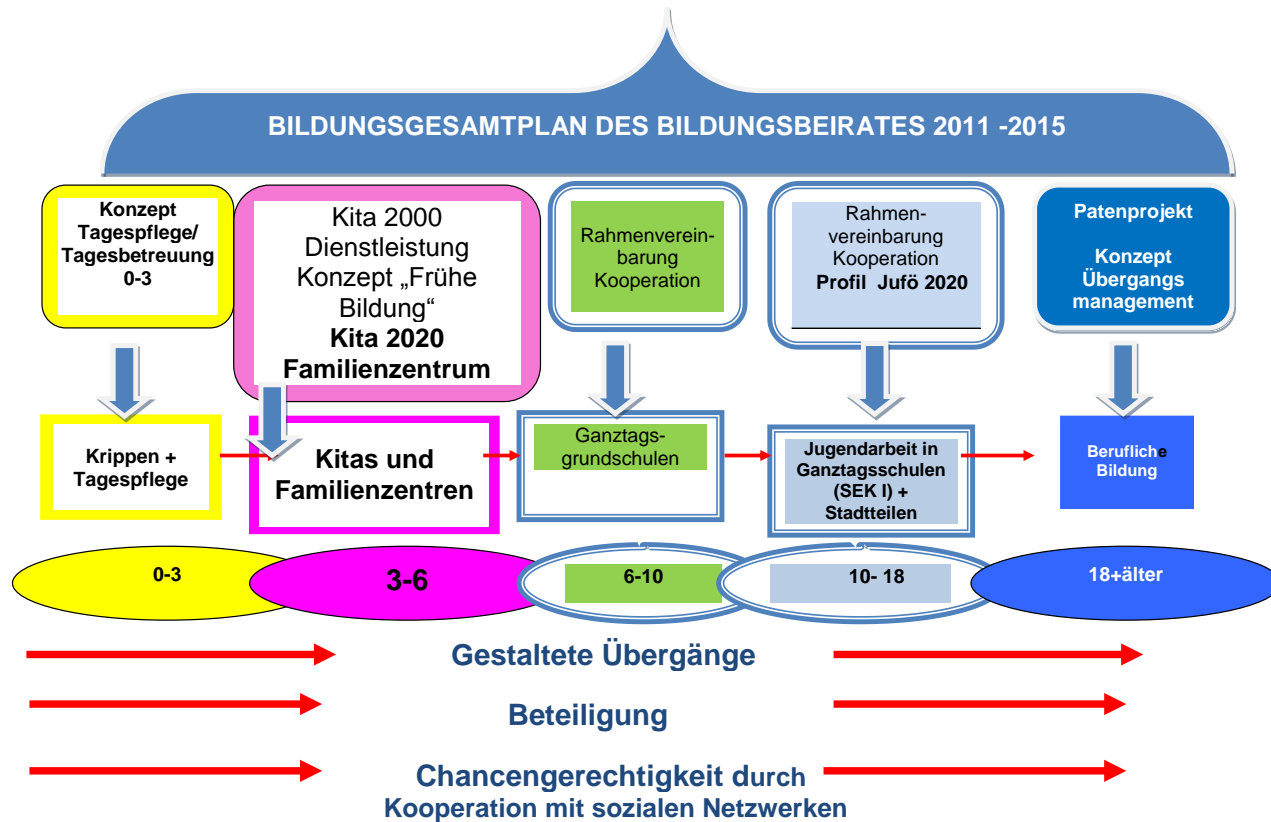
KITA 2020



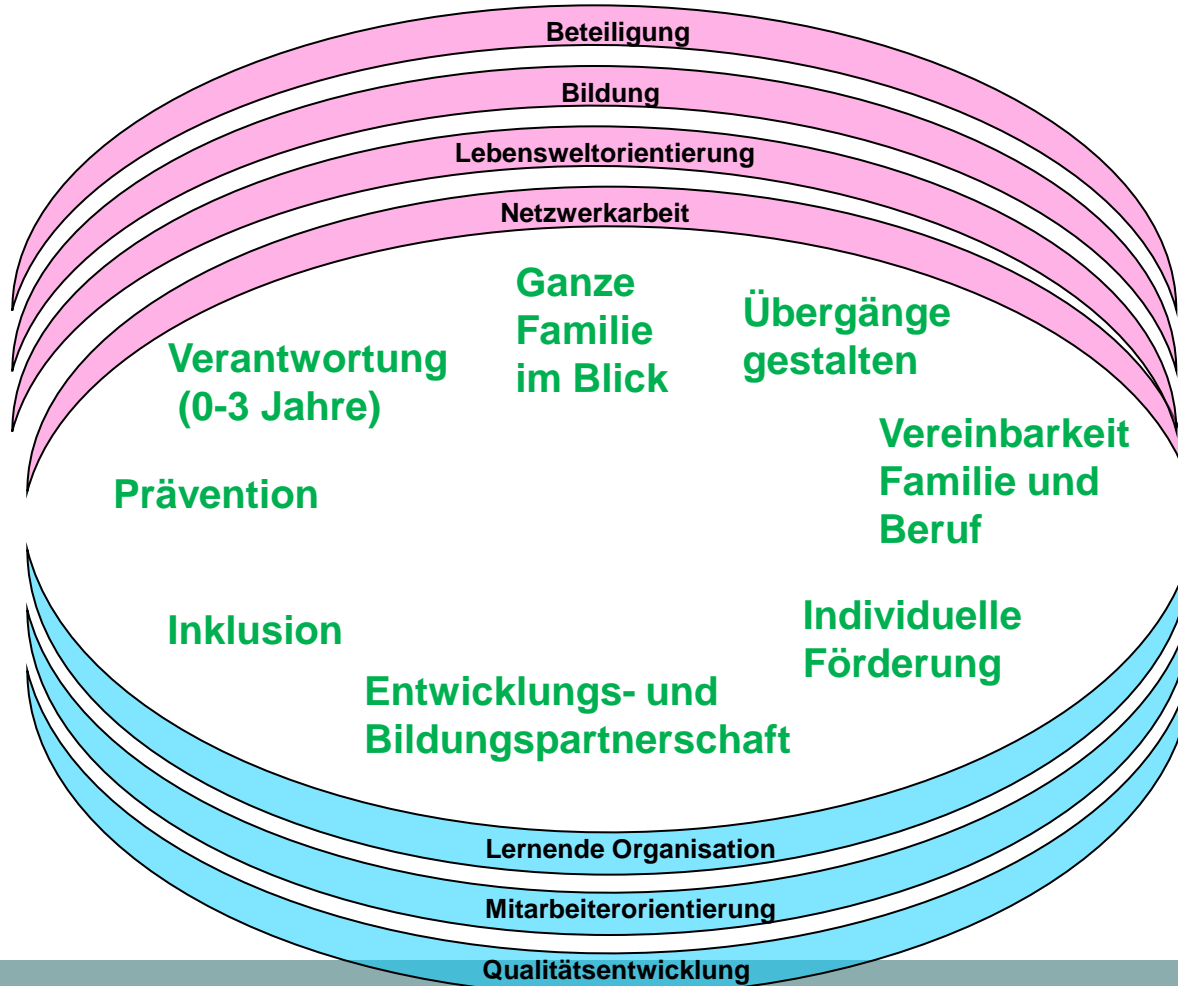
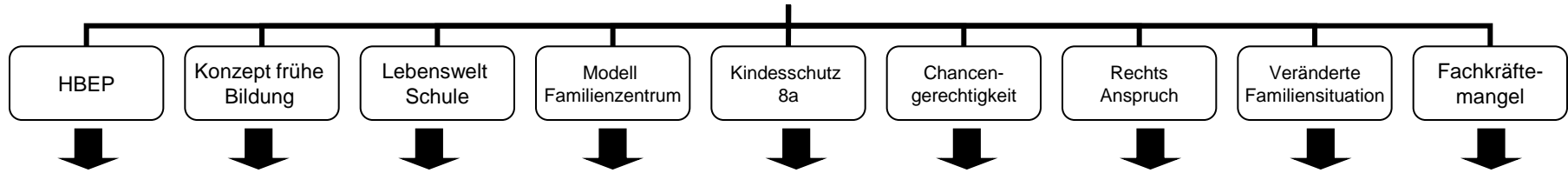
Von der KiTa zum lokalen Zentrum
für Kinder und Familien

Status 2014: von der Modellerprobung in
die Implementierung bis 2020

Weiterstädter Bildungs- und Förderkette für Kinder- und Jugendliche (BILDUNGSLANDSCHAFT WEITERSTADT)



KITA 2020



Historie / Meilensteine

- 1998: Verabschiedung des Konzeptes KiTa 2000
- 2008: Verabschiedung des Konzeptes „Frühe Bildung“
Zukunftswerkstatt KiTa 2020
- 2009: Beschluss der STAVO zur Modellerprobung
Neuregelung des Fachbereiches IV
Aufbau des Netzwerkes Frühe Hilfen
- 2010: Start der Modellerprobung KiTa 2020
Beratungsstelle des Landkreises vor Ort (bis 2013)
Elternbefragung I
- 2011: Kooperationsvereinbarung Kinderarzt
- 2012: Einstieg in die kommunale U3-Betreuung
Mitarbeiterbefragung
Elternbefragung II
- 2013: Ende der Modellerprobung KiTa 2020

Ziele I

- Sicherung der Qualitätsentwicklung des Bildungsauftrags
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Stärkung der Selbsthilfekräfte der Familien und Ermöglichung von Teilhabechancen

Umsetzungen

- Implementierung der Konzeption „Frühe Bildung“ bis 2012 und jährliche Evaluation ist erfolgt
- Angebot von **täglich** flexibel wählbaren Betreuungszeiten und Mittagessen seit 2010
- Öffnung Kita Pustebume: 06.00 bis 19.00 Uhr und samstags erprobt seit 2010
- Analysesysteme sind entwickelt zum Erkennen und Nutzen der Ressourcen von Kindern und Familien
- Kitas sind wichtiger Treffpunkt für Familien
- Kitas sind Teil intensiver Stadtteilarbeit
- Kitas bieten regelmäßig Elternkurse an (Starke Eltern–starke Kinder–starke Bildung)
- Kinder- und Jugend-Armutsbericht wird in Bälde vorgelegt

Ziele II

Umsetzungen

- Angebot der Unterstützung von Kindern und ihren Familien
- Wohnortnahe Beratung für Familien in der Erprobung von der Beratungsstelle des Landkreises angeboten und als wirksame und wichtige präventive Maßnahme eingestuft
auch nach der Modellzeit angestrebt durch Beratungsstelle LK, momentan fehlen hierfür Ressourcen
- Schulung von lokalen Fachkräften zu Lotsen ab 2014
- Generierung des Modellwissens für jede Weiterstädter KiTa
- Merkmale KiTa 2020 sowie Planungs- und Steuerungsinstrumente sind gemeinsam vereinbart. Ein Handbuch zur weiteren Qualitätsentwicklung und passgenauen Zielvereinbarung ist begonnen.
- Schaffung verbindlicher Vereinbarungen für die Kooperation aller Einrichtungen angestrebt für 2014

Erkunden

- Beobachtung/Portfolio/Lerndispositionen
- Soziogramm Kinder und Eltern
- Einrichtungsanalyse
- Stadtteilanalyse
- Dialog mit Kindern
- Diskurs mit Eltern und Anderen
- Elternbefragung
- Mitarbeiterbefragung
- Personalanalyse
- Fehlzeitenplanung Personal

In Abstimmung und mit Unterstützung der „Steuerungsgruppe KiTa 2020“ erkundet jede KiTa die Lebenssituation der Kinder und der Familien, entscheidet sich für darauf abgestimmte Ziele und erarbeitet ein Handlungskonzept, das zu ihrer Einrichtung und zu ihren Kindern und Familien passt!

- Jährliche Evaluation Bildungskonzept
- Jährliche Evaluation KiTa 2020 Handbuch
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Monatl. Kurzreflektion der Ergebnisse aus Kinderbesprechungen
- Elternaktion zu Projektende
- Diskurs mit Elternbeiräten

Entscheiden

- Kinderbesprechungen im Team
- Ziele setzen für jedes Kind und für Elternbildung
- Jahresplanung erstellen mit generativen Themen und thematischen Schwerpunkten
- Ressourcen optimal einsetzen
- Kompetenzen der Eltern kennen und nutzen
- Zeit- Angebots- und Raumstruktur setzen
- individuelle Aufnahmesituation in Abläufe einplanen

- Raumgestaltung
- Projekte mit Kindern
- Angebote mit und für Eltern
- Stadtteilbegehungen mit Kindern
- Partner gewinnen
- eine bedeutende Lerngeschichte mit jedem Kind erstellen

Nachdenken

Handeln

Stolperstellen in der Modellzeit I

- Statt beliebige, „glitzernde“ Angebote aufzeigen, die nicht nachhaltig wirken – auf die Lebenssituation der Kinder und Familien abgestimmte Arbeitsschwerpunkte erkennen und umsetzen
 - 20 % aller Eltern sind alleinerziehend
 - 20 % aller Kinder leben in Hartz IV- oder Wohngeldbezug
 - 35 % aller Kinder haben einen Migrationshintergrund
 - Jedes Kind / jede Familie ist einzigartig!
 - Die Bildungsbiographie des Kindes entscheidet zu 70 % sein Elternhaus / seine Herkunft und nur zu 30% der Besuch einer Bildungseinrichtung
- Ziele:** die Bildungseinrichtungen müssen das Kind im System der Familie erkennen und fördern. Durch Gespräche und Analysen erkennen sie die Lebenssituationen der Kinder und Familien. Durch entsprechende Jahresplanung bieten sie individuelle als auch zielgruppenorientierte Unterstützung, sind evtl. auch Lotse zu Hilfssystemen.

Stolperstellen in der Modellzeit II

- Gefahr der fehlenden professionellen Distanz und Überforderung der Fachkräfte bei Problemlagen der Familien
- Zeitliche Befristung der Kooperation mit Beratungsstelle des LK
- Erzieherinnen werden zu Vertrauten bei Trennung und Scheidung sowie bei Verschuldung und bei psychischen Problemen der Eltern sowie bei häuslicher Gewalt
- Erzieherinnen sollten nur Erstkontakt bieten und dann abgeben können an Fachstellen: Fehlendes Netzwerk der Beratung, lange Wartezeiten bei Anlaufstellen,
- **Ziele: Coaching und Weiterbildung durch Beratungsstelle des Landkreises**
- **Ausbau der Netzwerkarbeit mit Anlaufstellen**
- Frühe präventive Beratung vor Ort kaum möglich
- Beratungsstelle mit Sitz in Pfungstadt zuständig für Weiterstadt, Griesheim, Pfungstadt: im Jahr 2011 nahmen 151 Familien aus Pfungstadt und nur 65 Familien aus Weiterstadt eine Beratung wahr
- **Ziel: Beratungszeiten in Weiterstadt etablieren**

Stolperstellen in der Modellzeit III

- Anwachsen an pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten

- Krankheitsausfälle und Fachkräftemangel

- 53% aller Kinder nutzen das Mittagessen
- 34% bleiben ganztags (Bettwäsche Frühstück, Imbiß)
- Steigende Zahl von Wickelkindern
- Steigende Zahl von kränkelnden Kindern in Kita
- Steigende Zahl von Kindern, die eine 1:1 Betreuung benötigen

Ziel: Entlastung durch Ausbau der Hauswirtschaftskräfte

- Ansteckung durch kränkelnde Kinder
- Erzieherinnen verbleiben lebenslang in ihrem Beruf – dadurch Erhöhung der Zahl von Langzeitkranken
- Ende 13 sind 13 von 79 Stellen unbesetzt!
- Harte Konkurrenz durch geldwerte Vorteile bei Mitbewerbern

Ziele: Maßnahmen zur Gesunderhaltung und der Mitarbeiterorientierung, realistische Jahresplanung, Betreuungssicherungskonzept, Kooperationen mit Aus- und Weiterbildungsstätten, motivierende Anreize für Bewerber schaffen

Maßnahmen der Implementierung

- Angebot der zeitlichen Erweiterung 6.00 -18.00 Uhr in der KiTa Pustebume
- Beauftragung der Verwaltung zur Entwicklung eines kurz- und mittelfristigen Konzeptes zur Personalakquise und -sicherung
- Entwicklung eines Betreuungssicherungskonzeptes
- Weiterentwicklung eines Qualitätshandbuches KiTa 2020
- Die Verwaltung wird beauftragt mit den freien Trägern die Übernahme des Konzeptes KiTa 2020 vertraglich zu vereinbaren
- Die Verwaltung wird beauftragt mit der Sozialdezernentin des Landkreises über die Möglichkeit zu verhandeln, dass der Landkreis Beratungsstunden nach Weiterstadt gibt